



NÖ Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (FLA Gold)

Disziplin:
„Führungsverfahren“
Beispiel 7



Bsp 7

Aufgabe A Brandeinsatz

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt.

Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:
1 HLF2, 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:
FF B – Dorf: 1 HLF2, 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 HLF1

An einem Jännertag löst um 13.10 Uhr die Bezirkssalarmzentrale Alarmstufe 2 aus, bei der die oben angeführten Feuerwehren zu einem Brandeinsatz in die Schillergasse Nr. 21 gerufen werden.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 12 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

In Vertretung Ihres Feuerwehrkommandanten sind Sie laut Einsatzleiterliste bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 13.15 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 300 m entfernten Einsatzort treffen können.

- Einteilung der Einsatzstelle in Einsatzabschnitte
- Einsatzsofortmeldung (Lagemeldung) absetzen
- Mannschaft einteilen und auf den Einsatz vorbereiten
- Festlegen des Bereitstellungsraumes für die Reservekräfte
- Absetzen der Ausrückmeldung an die Bezirkssalarmzentrale
- Feststellen der Schadenslage und eigenen Lage
- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung der Mitglieder achten
- Entschluss verkünden
- Absetzen der Ausrückmeldung an die Landeswarnzentrale

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Festlegung der eigenen Absicht
- Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- Umsetzung der eigenen Absicht anordnen
- Umsetzung des Entschlusses und des Planes der Durchführung
- Feststellen der Schadenslage, der eigenen und allgemeinen Lage
- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Erfassen des Auftrages und Beurteilung der Lage



Sie haben folgende Lage festgestellt:

- Zimmerbrand in A-Dorf, Schillerstraße Nr. 21
- Rauch dringt aus rechtem Fenster. WohnungsinhaberIn gibt bekannt:
 - keine Personen im Haus
 - Vorzimmer ebenfalls verqualmt
 - sonst keine Angaben
- Wetter neblig, -5 °C
- Wasserentnahmestellen:
 - Überflurhydranten, ca. 50 m links vom Einsatzobjekt
 - ca. 80 m rechts, nächste Quergasse
- Die Nachbarfeuerwehren melden über Funk, dass sie in wenigen Minuten eintreffen
- BAZ meldet: Polizei und Rettung sind verständigt

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- Schadensereignis greift auf Dachstuhl über
- eine unzureichende Löschwasserversorgung
- Brandausbreitung auf Nachbargebäude
- Schaden durch Löschwasser
- mögliche Ausbreitung auf andere Räume bzw. auf das ganze Geschoss
- Gefahr für die Hausbesitzerin
- Schadstoffbelastung durch den Rauch für die Umwelt

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der FF A-Dorf (wozu?) **Verhindern des Brand-übergreiftes auf andere Räume und Brandbekämpfung**
- Atemschutzsammelplatz anordnen und Atemluftkompressor anfordern
- Stromversorgung für die Schillergasse abschalten lassen
- Weitere Löscheinrichtungen zum Schutz und als Reserve vorbereiten lassen
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz der FF B-Dorf und C-Dorf (wozu?) **Atemschutzreserve, Brandbekämpfung**
- Standort für die Einsatzleitung vor Haus Nr. 23 festlegen
- umfassenden Außenangriff anordnen
- Presse verständigen
- Einsatz von Wasserwerfer
- Einvernehmen mit Rettung und Polizei herstellen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- eine Einsatzanweisung
- eine Einsatzmeldung
- einen mündlichen Einsatzbescheid
- einen Befehl
- eine Dienstanweisung

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FFA-Dorf

1. LAGE:

Schadenslage:
Zimmerbrand, Vorzimmer ebenfalls verqualmt, keine Personen mehr im Gebäude

Eigene Lage:
HLF2, MTF, 12 Mitglieder, FF B-Dorf und C-Dorf ausgerückt, Rettung und Polizei verständigt

Allgemeine Lage:
Nebel und Minusgrade

2. ENTSCHLUSS:

Ich will die Brandausbreitung auf die übrigen Räume verhindern und die Brandbekämpfung durchführen.

3. DURCHFÜHRUNG:

HLF2 führt Innenangriff durch, verhindert das Übergreifen des Brandes auf die übrigen Wohnräume und bekämpft den Brand, Wasserentnahmestelle Überflurhydrant 50 m links v. Einsatzobjekt.

MTF errichtet Einsatzleitung und Atemschutzsammelplatz vor dem Haus 23, fordert Atemluftfahrzeug an, stellt Einvernehmen mit Polizei und Rettung her

4. VERSORGUNG:

**Atemschutzsammelplatz bei Haus 23
Sonstiges im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung im MTF A-Dorf vor Haus Nr. 23 anfordern**

5. VERBINDUNG :

**Einsatzleitung ist das MTF A-Dorf vor Haus 23
Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt**

**Wiederholen!
Durchführen!**

7) Folgebeurteilung

Sie haben einen Innenangriff angeordnet. Als sich der Atemschutztrupp im Gebäude befindet, kommt es zu einem Flash-over. Es schlagen nun Flammen aus dem Fenster und gegen den Dachvorsprung. Es besteht kein Kontakt zum Atemschutztrupp.

Es sind auf Grund der neuen Lagefeststellung weitere Maßnahmen zu setzen. Kreuzen Sie jene zwei Maßnahmen an, die Sie sofort zu veranlassen haben.

- Umfassender Außenangriff mit mindestens 3 Strahlrohren
- Atemschutzreservetrupp auf 5 Mann erhöhen
- Überprüfung der Einsatzzeiten des Atemschutztrupps anordnen
- Übergreifen des Brandes auf den Dachvorsprung bzw. Dachstuhl verhindern.
- Alarmierung eines weiteren Löschzuges durch die Einsatzleitstelle
- Anordnung für alle Einsatzkräfte „Alle Mann zurück!“
- Strom abschalten
- Einsatz des Atemschutzreservetrupps zur Rettung der Kameraden
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Raum mit Mittelschaum fluten lassen
- Presse verständigen
- Einsatz eines Überdruckbelüfters beim Fenster anordnen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

- **Einrückmeldung absetzen**

- **Einsatzbereitschaft herstellen**

- **Hygienemaßnahmen**

- **Einsatznachbesprechung**

**Aufgabe B Technischer Einsatz**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt.
Ihre Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:
1 HLF2, 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe (im Minutenbereich verfügbar) weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert.

FF B – Dorf: 1 VRF, 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 HLF2, 1 MTF



An einem sonnigen Junitag wird Ihre Feuerwehr durch die Bezirksalarmzentrale um 12.15 Uhr zu einem Unfall mit Menschenrettung auf der Dorfstraße alarmiert (Alarmstufe 2 = FF A-Dorf und B-Dorf).

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 15 Männer und Frauen aufgrund der Alarmierung ein.

Um 12.21 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

Da der Kommandant nicht anwesend ist, sind Sie laut Einsatzleiterliste bei diesem Einsatz Einsatzleiter.

18

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 500 m entfernten Einsatzort treffen können.

- Lagemeldung (Einsatzsformmeldung) absetzen
- Lageerkundungen durchführen
- Entschluss formulieren
- Ausrückmeldung an die zuständige Alarmzentrale absetzen
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge einteilen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten und Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehlsstelle einrichten

19

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit nach dem Eintreffen am Einsatzort als Einsatzleiter?

- Strom abschalten
- Lagebeurteilung
- Evakuierung der Bewohner der Nachbarobjekte
- Aufnahme von Personalien des Unfallbeteiligten
- Lagefeststellung
- Behörde verständigen
- Errichtung der Einsatzleitstelle

20

Sie haben folgende Lage festgestellt:

- Leitungsmast (Hochspannungsleitung der EVN) auf PKW gestürzt
- Ob Leitung unter Spannung steht, ist derzeit nicht bekannt
- Lenker des PKW ist eingeklemmt und verletzt, aber ansprechbar
- keine weiteren Insassen
- böiger Westwind
- Polizei und Rettung sind vor Ort
- BAZ meldet, dass die FF B-Dorf ausgerückt ist

22

3) Worin liegt die größte Gefahr?

- Baum droht umzustürzen
- Explosionsgefahr
- Gefahr durch Strom in der Leitung
- Vergiftungsgefahr
- Gefahr für die Umwelt
- Gefahr für eingeklemmte Person
- Gefahr für den nachfolgenden Verkehr

23

4) Sie entschließen sich, folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatzstelle absichern u. Stromabschaltung veranlassen
- Betreuung des Lenkers (genügend Sicherheitsabstand)
- mehrfachen Brandschutz aufbauen
- Einsatz FF A-Dorf (wozu?)
Rettung des Lenkers, Fahrzeug bergen, Straße freimachen
- großräumige Evakuierung veranlassen
- noch vor Abschaltung beschädigten Mast vom Auto entfernen
- Fahrzeug einschäumen
- Einsatz FF B-Dorf (wozu?)
2. Rettungsgerät in Reserve
- Einsatzleitung aufbauen bei Haus Nr. 15
- Stromleitungen kurzschließen und erden
- Mannschaft mit Schutzstufe 2 ausrüsten lassen

24

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Einsatzanweisung
- eine Einsatzsformmeldung
- einen Befehl
- eine Weisung

25

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf:

1. LAGE:
- Schadenslage -----
Hochspannungsmast auf den PKW gestürzt, eingeklemmte Person, Gefahr durch den Strom in der Leitung
- Eigene Lage -----
HLF2, MTF, 15 Mitglieder, FF B-Dorf ausgerückt, Polizei und Rettung vor Ort
- Allgemeine Lage -----
böiger Westwind
2. ENTSCHLUSS:
Absichern der Einsatzstelle, Sicherstellung der Stromabschaltung, Betreuung des Verletzten, erst nach Stromabschaltung: Menschenrettung, Fahrzeug bergen, Straße freimachen

26

3. DURCHFÜHRUNG:

HLF2: Brandschutz aufbauen, Rettungsmaßnahmen vorbereiten und Lenker mit genügend Sicherheitsabstand beruhigen.
Nach Stromabschaltung (Einvernehmen mit EL) Rettungsmaßnahmen durchführen, Fahrzeug bergen und Straße freimachen.

MTF: Absperrung durchführen, EVN wegen Stromabschaltung verständigen, Einsatzleitung bei Haus Nr. 15 errichten, Einvernehmen mit Rettung und Polizei herstellen

27

4. VERSORGUNG:

Im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung im MTF A-Dorf vor Haus 15 anfordern

5. VERBINDUNG :

Einsatzleitung ist das MTF A-Dorf vor Haus 15 Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt

*Wiederholen !
Durchführen !*

28

7) Folgebeurteilung

Sie haben nach erfolgter Stromabschaltung durch das E-Werk die Menschenrettung durchgeführt und beginnen mit der Bergung des PKW und der Beseitigung des umgestürzten Mastes. Plötzlich kommt ein Windstoß, der den Baum neben der Einsatzstelle unter lautem Krächzen bewegt und dieser stark zur Fahrbahn geneigt stehen bleibt.

Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie zuerst anordnen müssen.

- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- sofort alle Mann aus dem Gefahrenbereich zurückbeordern
- Reinigen der Straße
- Verständigung des Försters
- neue Gefahrenstelle absichern
- Baum ohne Rücksprache mit dem Besitzer sofort umschneiden.
- Baum ignorieren und weiterarbeiten
- Straßenmeisterei verständigen
- PKW bergen und abschleppen

29

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

- *- Einrückmeldung absetzen*
- *- Einsatzbereitschaft herstellen*
- *- Hygienemaßnahmen*
- *- Einsatznachbesprechung*

31